

Presseinformation

RIF-Innovationsprojekt:

Acht Unternehmen stellen technologische Roadmap für die intelligente Ladungssicherung vor

Mess- und Sensortechnik, Gefährdungshinweise, Fahrerassistenzsysteme, Simulation und Trainingssystem sollen die hohen Unfallzahlen in der Transportlogistik senken

Dortmund / Selm - 21.07.2017 (akt. 25.07.) - Mechatronische Fahrzeugeinbauten, intelligente Zurrssysteme, Sensorik, Assistenzsysteme, aktiver Aufprallschutz für Transportgüter, Fahrten-schreiber, Simulationsmodule für bessere Planung, Fahrsimulato-ren und Trainingssysteme... „Die technologische Roadmap für intelligente Innovationen zur Ladungssicherung steht, jetzt su-chen wir gezielt weitere strategische Partner für die Umsetzung“, sagte Prof. Dr. Gerd Grube, RIF Institut für Forschung und Trans-fer, Dortmund bei der Eröffnung der ersten Hausmesse mit Inno-vationsworkshop zum Thema „Intelligente Ladungssicherung“ Mitte Juli in Selm. Unter der Federführung von RIF e.V. hatten sich acht Unternehmen darüber verständigt, wie Messtechnik und Sensoren, intelligente Beladungs- oder Prüfmethode die Sicherheit in der Transportlogistik verbessern können. Mit Life-Fahrversuchen im 12 Hektar großen Freiluft-Forschungs- und Testlabor des Projektpartners F&T LaSiSe gGmbH wurden die Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Ausgangspunkt für die Gründung des Innovationsnetzwerks vor einem Jahr war die alarmierende Erkenntnis, dass jeder fünfte Unfall im Straßenverkehr, rund 300 Mio. € Schaden, durch fehlerhafte oder mangelnde Ladungssicherung verursacht wird. Vor dem Hintergrund einer eher konservativen Technologieanwendung und einer novellierten Rechtslage bei Haftungsfragen hatte das Innovationsnetzwerk „Intelligente Ladungssicherung“ systematisch technologische Trends - vom Internet der Dinge über Cyber-Physical Systems bis zu smarten Objekten und Mobile Computing - auf Verwertbarkeit zur Erhöhung der Ladungssicherung untersucht. Alle Ideen werden in einem mehrstufigen Verfahren nun auf Realisierungsmöglichkeiten überprüft. Erste Ansätze wurden beim Innovationsworkshop im Plenum diskutiert.

Presseinformation

Walter Eckstein, Produktmanager Ladungssicherung bei der Dolezych GmbH & Co. KG, einem der größten Anbieter von Seil-, Hebe- Anschlag- und Ladesicherungstechnik Europas, zeigte in seinem Vortrag den aktuellen Stand der Technik auf. Bereits heute setzt das Unternehmen Apps zum Auslesen von Daten und zur Produktinformation ein. Diese sollen zukünftig weitere Messwerte - etwa zur Messung der Vorspannkraft beim Niederzurren oder zu Ladegutbewegung auf Sensormatten - integrieren. Für Eckstein sind diese Schritte wichtige Meilensteine, um auf zukünftige Trends wie beispielsweise das autonome Fahren vorbereitet zu sein.

Projektbonus: Versicherungsrabatt für Handwerksbetriebe

Uwe Walter, Geschäftsführer der Walter Raumkreationen GmbH, einem mittelständischen Malerbetrieb aus Dortmund, erläuterte ein erstes, sehr praxisnahes Resultat gemeinsamer Projektarbeit, das sich für Handwerksbetriebe rasch bezahlt machen dürfte: Das gemeinsam mit der F&T LaSiSe entwickelte Prüfsiegel für Ladungssicherheit von Transportern wird mit Rabatten bei der Kfz-Versicherung der Signal Iduna honoriert. Der Prototyp eines in Kooperation mit Fahrzeugherstellern entwickelten Kleintransporters für Malerbetriebe, der aktuell in Serie geht, fand in der Hausausstellung entsprechend große Beachtung: dreiseitig zugängliche Ladeflächen mit Regalen und Halterungen für ständig benötigtes Werkzeug sowie gesicherten Lagerflächen für Verbrauchsmaterialien sorgen nicht nur für Sicherheit, sondern verbessern auch die Arbeitseffizienz.

Die konkreten Produktideen für Innovationen durchlaufen bei RIF nun einen mehrstufigen Klärungs- und Projektierungsprozess, bei dem die Projekte hinsichtlich des jeweiligen Innovationsgrades und der technischen und wirtschaftlichen Chancen und Risiken bewertet werden. RIF bietet in diesen Projektierungsprozessen kompetente F&E-Beratungen sowie eine effiziente Begleitung der zielführenden Kreativitäts- und Innovationsprozesse. Zusätzlich stellt RIF ausgewählte Kontakte zu speziellen Fachkompetenzen aus der Hochschullandschaft her. RIF ist Gründungsmitglied der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e.V. und mit mehr als 70 Industrieforschungseinrichtungen fachübergreifend vernetzt.

Presseinformation

Die Projektteilnehmer, die sich unter der Federführung von RIF e.V. in der Initiative „Intelligente Ladungssicherung“ zusammengeschlossen haben, nutzten die Hausmesse für Präsentationen. Mit von der Partie sind außerdem die Online Engineering GmbH, spezialisiert auf Mikroelektronik speziell für raue Umweltbedingungen, die TDS GmbH als Händler und Dienstleister in der Personalentwicklung, das Bildungszentrum für Logistik und Verkehr BECKER GmbH, Hagen, und der Fachverlag Georg D.W. Callwey GmbH & Co. KG. Neu im Team ist das Dortmunder IT-Unternehmen Transfact. Zur Erweiterung des Netzwerkes werden interessierte Unternehmen gerne aufgenommen.

Nach dem erfolgreichen ersten Jahr ist geplant, die Netzwerkarbeit durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi (Förderkennzeichen 16KN068101) für weitere zwei Jahre fördern zu lassen. In dieser Zeit soll eine selbsttragende Struktur zur Marktdurchdringung und für innovative Produktideen entwickelt werden.

Ansprechpartnerin für Interessenten ist Jana Gehrman, Netzwerkmanagerin in der RIF-Abteilung Innovationstechnik, Telefon 0231.9700-196, E-Mail Jana.Gehrman@rif-ev.de

-/-

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF Institut für Forschung und Transfer, Michael Saal, Geschäftsführer, Telefon: 0231.9700 100.

Weitere Infos:

RIF-Pressestelle:
vdB Public Relations, Sabine von der Beck, Telefon 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

Pressefotos:

Abdruck im Zusammenhang mit der Berichterstattung honorarfrei bei Nennung des Bildautoren: RIF, Ekkehart Reinsch. Beleg erbeten an vdB Public Relations, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen. (Höhere Bildauflösungen auf Anfrage unter info@vdbpr.de)

Presseinformation



Eckige Eimer für Verbrauchsmaterialien im Malerhandwerk sind eine Konsequenz aus den Testfahrten - nachdem zwei ovale Eimer mit Farbe und Putz trotz üblicher Sicherung auf der Rüttelstrecke umkippten und ausliefen. RIF-Projektleiterin Jana Gehrmann und Uwe Walter, Geschäftsführer der Walter Raumkreationen GmbH, zeigen, wie die Behälter auf Paletten in dem neuen Transporter-Prototypen besser gesichert werden können.

[Download](#)

Presseinformation



Im fest eingebauten Regal, gut verzurrt oder sicher aufgehängt findet das Werkzeug seinen Platz. Flexibel verstellbare Stangen verhindern, dass Verbrauchsmaterialien beim Bremsen nach vorn rutschen. [Download](#)



Auf der Hausmesse präsentierten die Projektteilnehmer ihre Entwicklungen. Neue Materialien, etwa die textile Kette, konnten am Stand der Firma Dolezych begutachtet werden. [Download](#)

Presseinformation



Hausmesse, siehe oben.

[Download](#)



Auf der Teststrecke führte das LaSiSe-Team unter Leitung von André Bubenzer (vorn) den Teilnehmern Fahrversuche vor.

[Download](#)

Presseinformation

RIF Institut für Forschung und Transfer e.V.

Das RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen als "Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.)" zur Stimulierung des Forschungstransfers gegründet. Als eines der Johannes-Rau-Forschungsinstitute des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt RIF Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten interdisziplinär und anwendungsorientiert so weiter, dass sie von Unternehmen in der Praxis genutzt werden können. RIF setzt im Bereich Robotertechnik neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual Reality Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und –prüfung unterstützen die Verbesserung und nachhaltige Gestaltung von Produkten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität und die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing, durch innovative Controlling Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung sowie des Veränderungsmanagements abgerundet. Über die Konrad Zuse-Forschungsgemeinschaft ist RIF zudem in ein bundesweites, branchenübergreifendes Netzwerk von über 60 deutschen außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen eingebunden. RIF beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 130 Mitarbeiter. Vorstand: Prof. Dr. Hartmut Holzmüller, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann, Geschäftsführer: Dipl.-Inf. Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif-ev.de

Postanschrift:

RIF e.V. , Joseph-von-Fraunhofer Str. 20, D-44227 Dortmund.